

XXXV. Der Zionismus

Wir streng orthodoxen antizionistischen Juden sind letztlich wie die Palästinenser Opfer des Zionismus.

(Über Israel:) *Der Staat im zionistischen Sinne ist die Katastrophe der Juden.*

Zionisten wenden sich gegen die traditionelle jüdische Identität, die Religion. Nach dem Willen des Zionismus spielen nicht Gott und die jüdische Religion eine Rolle, sondern eine „reine Rasse“, wobei das nicht-zionistische Judentum eliminiert werden soll.

Moishe Arye Friedmann

1. Zur Begriffsklärung: Semiten und „Anti-Semitismus“

Im Brockhaus (Ausgabe 1956) steht: *Semiten nennt man seit dem Ende des 18. Jahrhunderts auf Grund der Völkertafel I. Mos. 20,21 ff. die Gruppe von Völkern, die um 3000 v. Ch. wahrscheinlich aus der arabischen Halbinsel nach Mesopotamien, Syrien, Palästina und, vor 700 v. Ch. von Südarabien nach dem gegenüberliegenden afrikanischen Festland (Abessinien) vorgedrungen sind ... Um 2350 v. Chr. entstand eine sumerisch-semitische Mischkultur. Dazu gehören die Babylonier, Phöniker, Karthager, Araber und Juden (ebenda).*

Sem (= hebr. „Name“) ist der älteste Sohn Noahs (Gen. 5, 31; 6, 10; 9, 20-27, der Ahnherr der Semiten (Gen. 10, 21-31; 11, 10-26) (ebenda).

Abraham ist ... nach israelischer Überlieferung der Stammvater der Israeliten und verwandter arabischer Völker ... (1. Moses 12- 25) (ebenda).

Diese sind der Bibel zufolge die Ismaeliten. Ismael war der Sohn Abrahams und der Hagar (1. Moses 16, 11 ff., 21, 9 ff.), auf den einige arabische Stämme, – die Ismaeliten – zurückgeführt werden (ebenda).

Da Abrahams Frau Sarah kein Kind bekam, sollte Abraham mit der Magd Hagar Nachkommen haben. Abraham verstieß auf Geheiß Gottes Hagar und Ismael. Sie wurden aber durch den Erzengel Gabriel gerettet. Sarah bekam Isaak. (Stammväter Israels: „Abraham, Isaak und Jakob“)

Ismael ist also ein Halbbruder von Isaak. Ein Teil der Araber sind „Halbbrüder“ zu den Israeliten.

Der Begriff „Anti-Semitismus“ ist, wie er gebraucht wird, eine täuschende Halbwahrheit. Feindschaft gegen „Juden“ müsste als „Judenfeindlichkeit“ bezeichnet werden. Die Ablehnung des Staates Israel kann nur als „Anti-Zionismus“, weder als „judenfeindlich“, noch als „anti-semitisch“ bezeichnet werden.

Der zionistisch-israelische Terror gegen die arabischen Palästinenser kann aber wiederum als anti-semitisch bezeichnet werden, da viele der Palästinenser Semiten (s.o.) sind.

Der Begriff „Anti-Semitismus“ wird von den Zionisten als Dogma benutzt. Ein Dogma wiederum ist entweder eine Lüge oder, was schwieriger zu durchschauen ist, eine Halbwahrheit bzw. Halblüge.

2. Die Schicksalsgemeinschaft von Juden und Deutsche

In dem jüdischen Volk der Zeitenwende wurde der Jesus von Nazareth geboren. Am 6. 1. des Jahres 30 zog der Sonnengeist des Christus bei der Johannes-Taufe am Jordan in den Leib des Jesus ein und es begannen die drei Christus-Jahre. Am Ur-Karfreitag, den 3. 4. 33 begann der Christusgeist nach vollbrachter Opfer-Tat auf Golgatha sich mit der Erde, mit dem Erdenumkreis und dem Bereich der Toten zu verbinden.

Mit dem ausströmenden Blut des Christus veränderte sich die Aura der Erde.¹ Sie wurde zur geistigen Sonne. Aber auch die Aura der Menschen veränderte sich: Christus legte in jede Menschenseele gewissermaßen ein Abbild seines Geistsonnen-Wesens. Daher konnte Johannes der Täufer sprechen: Ändert euren Sinn, das Himmelreich auf Erden ist nahe herangekommen.

Moses empfing die erste Offenbarung Gottes auf dem Berg Sinai. Er trug sie zu den Menschen hinunter. Johannes empfing die zweite Offenbarung bei der Jordan-Taufe, wo der Himmel sich auf tat und Gott sprach: *Dieses ist mein Sohn, den ich liebe, in ihm will ich mich offenbaren.*² Mit ihm empfingen auch andere Menschen die Offenbarungen der Zeitenwende. Rudolf Steiner – als einer der beiden Gotteszeugen³ – empfing die dritte Offenbarung und verkündete das Geisteswort, die Anthroposophie⁴ ... *mit Trauergewändern bekleidet.*⁵ Er wies auf die Wiederkunft des Christus (in der...*Himmelssphäre*⁶... = Äthersphäre) um das Jahr 1933 hin.⁷

So ist ein Schicksalsbogen zwischen dem jüdisch-alttestamentarischen⁸ und dem deutschen Volk gespannt. Im alttestamentarischen Judentum sollte der Christus physisch geboren werden, im deutsch-mitteleuropäischen Volksgeist Widar ätherisch. Die Inhalte der Anthroposophie sind reines ätherisches Denken – sie öffnet den Sinn für das Christus-Schauen im Ätherischen.

Erzengel Michael ist unser Zeitgeist.⁹ Auch hier gibt es eine Schicksals-Gemeinschaft zwischen dem jüdisch-alttestamentarischen und dem deutschen Volk: Michael war inspirierender Geist der alttestamentarischen Juden, die sich auf den Messias vorbereiteten.¹⁰

¹ GA 104, 23. 6. 1908, S.134, Ausgabe 1979

² Der Maria wurde die Geburt des Jesus geoffenbart, ihren Eltern – Anna und Joachim – wiederum ihre Geburt. Zacharias und Elisabeth wurde die Geburt des Johannes geoffenbart. Die Hirten auf dem Feld hörten den Engel: *Geoffenbart sei in den Höhen und Friede den Menschen, die eines guten Willens sind.* Johannes der Evangelist bekam die Apokalypse auch geoffenbart.

³ Siehe Kapitel IX.2.

⁴ GA 130, 2. 12. 1911, S. 161-171, Ausgabe 1977

⁵ Apok.11.3.

⁶ Apostelgeschichte 1.11.

⁷ GA 125, 23. 1. 1910, S. 23/24, Ausgabe 1992 (u.a.)

⁸ Man kann nach ca. 200 n. Chr. nicht mehr von einem jüdischen Volk sprechen, da weder ein gemeinsames Territorium (wie in Palästina) besiedelt, noch eine gemeinsame Sprache gesprochen wurde (siehe Artikel 1084, S. 4 in <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2013/03/1084-artikel.pdf>. Die heutige „jüdische Religion“ kann nicht mit der jüdisch-alttestamentarischen Religion verglichen werden. Das „Neu-Hebräisch“ ist ein Konstrukt, ebenso wie der Staat Israel (ebenda).

⁹ Siehe Kapitel V.2.

¹⁰ Rudolf Steiner: *Er, Michael, ist die hervorragendste und die bedeutendste Wesenheit in der Hierarchie der Erzengel. Die alten Hebräer nannten Michael «Das Antlitz Gottes». Wie ein Mensch sich durch seine Gesten und durch den Ausdruck seines Antlitzes offenbart, so wurde in der Mythologie der Alten Jehova durch Michael verstanden ... In jener Zeit, welche dem Mysterium von Golgatha ungefähr um fünfhundert Jahre vorausging und sich mehrere Jahrzehnte nach diesem fortsetzte, trug die führende Kultur der Menschheit sozusagen den Stempel des Michael. Durch seine Eigenschaften, seine Kraft, goß er in die Menschheit dasjenige, was ihr in*

Das Gralssymbol, der Sechsstern entspricht auch dem jüdischen Davidstern, oder besser: Der Davidstern hat sich durch das Mysterium von Golgatha in das Gralssymbol metamorphosiert.



Der jüdische Schriftgelehrte Saulus/Paulus wurde – so Emil Bock¹¹ – zum wichtigsten Verbreiter des Christentums. Rudolf Steiner sagte, dass Paulus derjenige Verkünder des Christentums war, ... *der vor allen Dingen den lebendigen, den geistig lebendigen Christus verkündet hat.* Und fügt hinzu:

*Wodurch war der Christus in der Erdenaura zu sehen? Dadurch, dass bei dem Christus Jesus, als einem ersten Impuls der Erdenentwicklung in die Zukunft hinein, zuerst der Ätherleib wieder vollständig durchdrungen war von dem Christus.*¹²

3. Die Anfänge des Zionismus

Der Zionismus ist ein Phänomen des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Ein Teil des Judentums bezeichnet sich als Zionisten, es gibt aber auch Juden, die sich gegen den Zionismus aussprechen, und von ihrer religiösen Überzeugung her sogar den zionistischen Staat Israel ablehnen. Die Zionisten sind weniger religiös, als machtpolitisch orientiert. Viele sind Atheisten und Materialisten.

Der Zionismus setzte sich auf seinem ersten Kongress in Basel 1897 zum Ziel, einen „jüdischen Staat“ zu errichten. Der Begründer der zionistischen Bewegung, Theodor Herzl, sagte dort, der von ihm im Jahr zuvor in seiner Schrift geforderte „Judenstaat“ werde in weniger als 50 Jahren existieren.¹³

Mit welcher Bestimmtheit konnte er das sagen, wenn er nicht mächtige Verbündete, wie den Zionisten Rothschild¹⁴ und die *Geheime Weltmacht*¹⁵ hinter sich wusste. Tatsache ist, dass der Zionistenstaat Israel nach rund 50 Jahren (1948) gegründet wurde. Der Staat Israel ist Teil des Planspiels der *Geheimen Weltmacht* zur Schaffung der Orwellschen Weltherrschaft (Eine-Welt-Regierung oder Welt-„Demokratie“). Dies wurde an manchen Stellen dieses Buches angedeutet und wird im Verlauf dieser Ausführungen weiter dargestellt werden.

Fast zweitausend Jahre lebten die Angehörigen der „neu-jüdischen Religion“ verteilt in verschiedenen Volkszusammenhängen. Die Bedingungen in den einzelnen Ländern waren sehr unterschiedlich. Durch Pogrome in Polen und Russland kam es 1882 zu einer ersten

jenem Zeitpunkte gegeben werden sollte. Und dann kamen andere Wesenheiten, die gleichfalls von den spirituellen Welten aus die Inspiratoren der Menschheit waren, andere Wesenheiten vom Range der Erzengel.
(GA 152, 2. 5. 1913, S. 36/37, Ausgabe 1990)

¹¹ Emil Bock, *Paulus*, Urachhaus

¹² GA 112, 7. 7. 1909, S. 270, Ausgabe 1984

¹³ www.palaestinaonline.de (2002/2003)

¹⁴ Siehe Kapitel XII.2./3. und XIII.2./5.

¹⁵ Siehe u.a. Kapitel XVIII., XXIII., XXV. und XXVIII.

Auswanderungswelle von Angehörigen der „neu-jüdischen Religion“ aus Osteuropa in das unter osmanischer Herrschaft stehende Palästina.

Aber auch in andere Länder wanderten die Angehörigen der „neu-jüdischen Religion“ aus: nach u.a. Australien, Neuseeland, Amerika, England und – zumindest bis 1938 – nach Deutschland. Ich möchte daran erinnern, dass bis 1938 rund 170 000 Juden aus Deutschland auswanderten, aber 575 000 vornehmlich aus Polen nach Deutschland einwanderten (siehe Kapitel XXI.). Eine polnische Sonderkommission unter Major Micha Lepecki prüfte 1937 in Madagaskar die Möglichkeiten einer jüdischen Ansiedlung in der spärlich bewohnten französischen Kolonie.¹⁶

1903 bot schon die britische Regierung den Zionisten Uganda als Siedlungsort an.¹⁷ Es wurde aber das Dogma aufgestellt, dass den Angehörigen der „neu-jüdischen Religion“ – wegen ihren Verfolgungen im Dritten Reich – nichts anderes übrig blieb, als einen eigenen Staat in Palästina zu gründen. Das stimmt deswegen nicht, weil

- der Staat Israel seit 1897 von den Zionisten geplant wurde – also lange vor Hitler
- den Zionisten Uganda angeboten wurde (Madagaskar?)
- die Judenverfolgungen von Zionisten provoziert wurden (s.u., siehe unten 4.)
- der Judenhass durch den Freimaurer-„Bruder“ Sebottendorf und der von ihm gegründeten *Thule*-Gesellschaft propagiert wurde (siehe unten 4.)
- Chaim Weizmann, Präsident der Jewish Agency, folgende Stellungnahme veröffentlichte, nachdem am 3. September 1939 England Deutschland den Krieg erklärte: »*Die Regierung seiner Majestät hat Hitlerdeutschland den Krieg klärt. In diesem schicksalsschweren Augenblick liegt der jüdischen Gemeinde dreierlei besonders am Herzen: der Schutz der jüdischen Heimat (= des noch nicht existierenden Staates Israel!), das Wohl des jüdischen Volkes¹⁸ und der Sieg des britischen Empire. Der Krieg, zu dem sich Großbritannien jetzt durch das nazistische Deutschland gezwungen sieht,¹⁹ ist unser Krieg. Wir werden dem britischen Heer und dem britischen Volk vorbehaltlos jedwede Unterstützung zuteil werden lassen, die wir leisten können und leisten dürfen.*«²⁰
- Chaim Weizmann, Präsident des Jüdischen Weltkongresses von 1921-1931, sowie 1935-1946 erklärte am 3. Dezember 1942 in New York: »*Dieser Krieg ist unser Krieg!*« »*Wir leugnen es nicht – und haben keine Furcht, die Wahrheit zu bekennen, daß dieser Krieg unser Krieg ist und zur Befreiung des Judentums geführt wird. Wir sagen, daß ohne uns der Erfolg der Alliierten nicht denkbar wäre. Stärker als alle Fronten zusammen ist unsere Front, die Front des (zionistischen) Judentums. Wir geben diesem Krieg nicht nur unsere ganze finanzielle Unterstützung. Die Sicherung des Sieges baut sich hauptsächlich auf der Schwächung der gegnerischen Kräfte, auf der Zerschlagung in ihrem eigenen Lande, im Inneren ihrer Festung des Widerstandes auf. Und wir sind das trojanische Pferd in der Festung des Feindes. Tausende in Europa lebende Juden sind der Hauptfaktor bei der Vernichtung*

¹⁶ In *Der große Wendig 1*, S. 539, Grabert 2006 (David L. Hoggan, *Der erzwungene Krieg*, Grabert, Tübingen ... 1997, S. 206/207 f.)

¹⁷ Ebenda

¹⁸ Siehe Anmerkung 8

¹⁹ Siehe u.a. Kapitel XXVII.6.

²⁰ Unter Anmerkung 3 steht im *Der Große Wendig 1*, S. 612, Grabert 2006: Abba Eban, *Dies ist mein Volk*, Droemer, Zürich 1970. Weiter steht nach dem Zitat: *Diese Kriegserklärung des Weltjudentums, genauer gesagt, des Welt-Zionistenkongresses, vom 5. September 1939 trug die Unterschrift von Chaim Weizmann. Sie wurde im Jewish Chronicle am 8. September 1939 veröffentlicht ...*

des Feindes.»²¹ – Deutschland. Es ist vollkommen klar, dass diese Worte Judenverfolgungen provozieren sollten. Außerdem stimmen sie nicht, denn ein Zionist kann nicht für alle Juden sprechen (siehe unten 4.)

- die Zionisten wollten, dass die Auswanderwilligen nach Palästina auswanderten, denn sie brauchten Angehörige der „neu-jüdischen Religion“ für ihren Staat Israel
- andere Länder, wie u.a. Australien, USA, Neuseeland, England sonst auch Auswanderungsziel von Juden waren.

Man kann sagen: die Angehörigen der „neu-jüdischen Religion“ werden für die Interessen der Zionisten benutzt. Sie machen genau das, was die Illuminaten mit dem amerikanischen Volk, die Freimaurer und die Krone mit dem englischen Volk, sowie der Papst und der Jesuitismus/ Opus Dei u.a. mit ihren „Schäfchen“ macht.

Die Zionisten scheuten sich nicht, die die Angehörigen der „neu-jüdischen Religion“ in Deutschland durch ihre Provokationen (s.o.) einer immensen Gefahr auszusetzen, die durch die Kriegssituation verschärft wurde.

Ein anderes zionistisches Dogma formulierte Daniel Goldhagen in seinem Buch *Hitlers willige Vollstrecker*²². Darin behauptet der Autor, dass alle Deutschen an den Judenverfolgungen während des zweiten Weltkrieges teilnahmen. Das stimmt nicht: *Auch für die Zeit des Kriegs liegen amerikanische Berichte vor, die das Urteil Goldhagen, die antisemitische Politik der Reichsregierung sei vom ganzen deutschen Volk mitgetragen worden, widerlegen und richtig stellen. So brachte das amerikanische Wochenmagazin „Time“ ... am 10. November 1941 unter anderem einen Bericht, der auch im Rundfunk gebracht worden war, von George Axelson von der New York Times.*

*Darin wird über das Verhalten der Mehrheit der deutschen Bevölkerung wie folgt geurteilt: »In öffentlichen Plätzen oder bei der Arbeit mit jüdischen Mitarbeitern in Fabriken scheint der deutsche Arbeitnehmer den Juden als gleichberechtigt zu behandeln.« Und der NBC- (National Broadcasting Corporation) Reporter Axel Dreyer berichtete nach seiner Ausweisung aus Deutschland: «Während meines ganzen Aufenthalts in Deutschland sah ich keinen einzigen deutschen Zivilisten, jemals an einem Angriff auf einen Juden teilnehmen.»*²³

Man kann sich ja die Mühe machen, die noch lebenden Zeitzeugen zu fragen, wie sie diese Zeit erlebt haben.

Doch kehren wir nach Palästina zurück: Ich erinnere an den Brief des englischen Außenministers Lord Balfour (= *Balfour-Deklaration*) an den Zionisten Rothschild vom 2. 11. 1917.²⁴ Darin begrüßt die englische Regierung seiner Majestät die Errichtung einer „nationalen jüdischen Heimstätte“ in Palästina.

1920 erfolgte in der Konferenz der Entente-Staaten in San Remo die Übertragung des Mandats über Palästina an Großbritannien. (Mit welchem Recht eigentlich?) Die Bevölkerungsverhältnisse in Palästina waren 1922: 589 000 Araber, 83 000 Juden, 71 000 Christen.²⁵

²¹ Zitat aus: *Der Große Wendig 1*, S. 613, Grabert 2006

²² Verlag Siedler, Berlin 1996

²³ Unter Anmerkung 7 steht im *Großen Wendig 1*, S. 542 (Grabert 2006): Zitiert in James J. Martin, *The man who invented Genocide*, Torrance (USA) 1984, S. 35 f.

²⁴ Siehe Kapitel XII.2.

²⁵ Aus *Der große Brockhaus* (1956): Palästina

4. Rudolf von Sebottendorf, Nationalsozialismus und B'nai B'rith

Johannes Jürgenson schreibt²⁶:

(Im Nationalsozialismus) ... spielte auch die antijüdische Propaganda eine große Rolle. Es war allgemein bekannt, daß sich der größte Teil der Finanzelite (– siehe Rothschild²⁷ –) zum Judentum bekennt. In einem falschen, verallgemeinernden Schluß sollten nach 1933 in Deutschland alle Juden bekämpft werden, egal wie national sie vorher gedacht hatten. Zu dieser Eskalation trug auch der jüdische Zionistenkongress bei, der im März 1933 im Namen aller Juden Deutschland den Krieg erklärte und zum weltweiten Boykott deutscher Waren aufrief.²⁸ Das war natürlich Unsinn und sollte nur Hass schüren, denn eine solche „Kriegserklärung“ war gar nicht im Sinne der meisten, schon gar nicht der deutschen Juden, und konnte ihnen nur schaden.

Es ist an der Zeit, einmal die Rolle der Zionisten unter die Lupe zu nehmen, denn bis heute schüren diese eine Begriffsverwirrung, hinter der sie sich verstecken: indem der Zionismus vorgibt, für das gesamte Judentum zu sprechen, wie z.B. bei der oben genannten Kriegserklärung, kann er alle Vorwürfe und Angriffe gegen seine Politik als „antisemitisch“ zurückweisen (wovon Israel ständig Gebrauch macht), was soviel heißt, daß sie a priori als falsch erklärt werden und somit nicht mehr geprüft werden müssen. Das Wort „antisemitisch“ ist selbst schon irreführend, weil die Bezeichnung „Semiten“ nicht nur Juden sondern auch Araber umfaßt.

So ist es korrekt, wenn man das Vorgehen der israelischen Armee gegen die Palästinenser als „antisemitisch“ bezeichnet. Falsch wäre es, diese meine Ausführungen so zu bezeichnen, da sie sich nicht gegen Semiten, auch nicht gegen Juden richten, sondern gegen die Zionisten, die in Zusammenarbeit mit der Finanzelite Kriege und andere Verbrechen organisieren. Ob die nun jüdisch sind oder nicht, spielt dabei keine Rolle – Verbrechen bleibt Verbrechen, gleich welche Religion der Verbrecher vorschützt, sei es nun die christliche, jüdische, satanistische oder sonst irgendeine.

Das Problem des Zionismus hat nämlich weniger mit Religion zu tun, als vielmehr mit den Machtbestrebungen der Finanzelite. Da unter ihnen viele jüdischer Abstammung sind, hat man dort anfangs die klandestinen (heimlichen, zusammenhaltenden) Strukturen des Judentums für sich ausgenutzt, die sich über die Jahrhunderte entwickelt haben, um die Minderheit im christlichen oder muslimischen Umfeld zu schützen. Das betrifft vor allem den starken Zusammenhalt und schnelle Informationen untereinander weltweit, wodurch vor allem die Rothschilds so groß werden konnten.

Als dann im 19. Jahrhundert die Forderung nach einem eigenen Staat für die Juden aufkam (oder von der Finanzelite aufgebracht wurde, das weiß ich nicht genau), erkannte die Finanzelite (und politisch-wirtschaftliche Elite = Geheime Weltmacht) schnell die Chance, diese „zionistische Bewegung“ für die eigenen Zwecke der Welt-herrschaft²⁹ zu benutzen.

²⁶ In: *Das Gegenteil ist wahr* 2, S. 292-294, Argo 2003

²⁷ Siehe u.a. Kapitel XII.2./3. und XIII.2./5./8.

²⁸ Unter Anmerkung 275 steht: „Daily Express“ vom 24.3.1933. In der Freitagausgabe des Daily Express vom 24. März 1933 fand sich ein aufsehenerregender Leitartikel mit der Überschrift »Judea declares War on Germany« (Judäa erklärt Deutschland den Krieg) auf der ersten Seite.» Es wurde weltweit zum Wirtschaftsboykott Deutschlands und zum Boykott in Handel, Finanz und Diplomatie aufgerufen.(aus: *Der Große Wendig* 1, S. 612, Grabert 2006)

²⁹ Siehe auch Kapitel XXIII.6.

Der zionistische Weltkongreß ist zusammen mit der jüdischen Loge „B'nai B'rith“ („Söhne des Bundes“) in den letzten hundert Jahren zum wichtigsten Organ der Politik der Hochfinanz geworden, dessen ausführende Organisationen unter Nicht-Juden die freimaurerischen Bruderschaften sind – meist ohne dass die sich dessen bewußt sind. Das Wissen darum wird daher gezielt auf die höheren Grade beschränkt.

Diese Zusammenhänge waren zur Jahrhundertwende schon relativ bekannt, bekannter als heute zumindest. Daher gab es überall in Europa und Amerika Gegner der zionistischen (im Sinne von „Handlanger der Hochfinanz“) Politik, die aber von der damals schon zionistisch dominierten Presse immer wieder als „antijüdisch“ bzw. „antisemitisch“ diffamiert wurde, so dass sich die Begriffsverwirrung (die Gleichsetzung von „Zionismus“ und „Judentum“) in den Köpfen von Freunden wie Gegnern festgesetzt hatte, noch bevor die NSDAP gegründet wurde. Hitler ist mit seinen antijüdischen Äußerungen in dieselbe Falle getappt wie alle anderen auch – damals wie heute ...

Andere Quellen behaupten, Hitler sei bewußt in seiner Rolle als „Vollstrecker von Deutschlands Schicksal“ aufgebaut und instruiert worden. Das halte ich für sehr gut möglich, da er viele seiner Ideen aus esoterischen Zirkeln wie der „Thulegesellschaft“ und anderer schöpfte, die traditionsgemäß wieder auf freimaurerische Logen zurückgehen.³⁰ Und diese werden alle von der Finanzelite kontrolliert ...

An dieser Stelle muss Rudolf von Sebottendorf erwähnt werden, der eine bedeutende Rolle in der Frühgeschichte des Nazismus gespielt hat.³¹ Er ist als Rudolf Glauer am 9. 11. 1875 geboren und war ... *der Gründer der Thule-Gesellschaft, die 1918/19 in den Monaten nach dem deutschen Zusammenbruch am Ende des Ersten Weltkriegs entscheidend an der Formierung der völkisch-antisemitischen Bewegung in München mitwirkte. Es war das von Sebottendorf und der Thule geformte Milieu, in das dann ab 1919 Hitler eintrat und in dem er seinen Aufstieg nahm.*

Hitlers Karriere bis 1923 wurde ganz wesentlich von Mitgliedern der Thule oder Menschen aus ihrem Umkreis geebnet. Hitlers Partei, die NSDAP, ging ursprünglich aus einer Arbeitergruppe hervor, die Sebottendorf mit auf den Weg gebracht hatte, um auch die Arbeiterschaft für den Antisemitismus gewinnen zu können.

Seine Parteizeitung, der Völkische Beobachter ging aus dem Münchner Beobachter, hervor, der 1918 von Sebottendorf aufgekauft worden war, um der antisemitischen Bewegung ein eigenes publizistisches Organ zu schaffen. Sebottendorf selbst berichtete, dass er bereits am 9. November 1918, d.h. dem Tag des Kaisersturzes in Deutschland, zwei Tage, nachdem in Bayern die Revolution ausgebrochen war, eine Rede gehalten habe, in der auch die Ideologie des späteren «Dritten Reiches» im Kern schon vorhanden war:

«Wir erlebten gestern den Zusammenbruch alles dessen, was uns lieb und wert war. An Stelle unserer blutsverwandten Fürsten herrscht unser Todfeind: J u d a. ... Wir sind alle gefährdet, die wir in dem Kampfe stehen, denn uns hasst der Feind mit dem grenzenlosen Hasse der

³⁰ Jürgenson erwähnt hier unter Anmerkung 276 das Buch von E. R. Carmin *Das schwarz Reich* 1994, Heyne Taschenbuch 3008

³¹ Aus: *Der Europäer*, November 2000. Artikel von Andreas Bracher, Hamburg.

jüdischen Rasse,³² es geht jetzt Auge um Auge, Zahn um Zahn! ...) So lange ich den eisernen Hammer³³ halte, bin ich gewillt, die Thule in diesem Kampf einzusetzen ... jetzt wollen wir sagen, dass der Jude unser Todfeind ist, von heute ab werden wir handeln.»³⁴ Es ist ein primitiv-mächtiger antisemitischer Akkord, den Sebottendorf hier anschluss und mit dem er das weitere Deutungs- und Handlungsmuster festzulegen versuchte ...

Sebottendorf war okkult interessiert und Freimaurer.³⁵ Er war Mitglied einer Loge, die eine Rolle in der jungtürkischen Revolution von 1908 spielte. Die Thule-Gesellschaft selbst wurde «mit Freimaurerritus eingerichtet».³⁶ 1925 hat er ein schmales Buch „Die geheimen Übungen der türkischen Freimaurerei“ veröffentlicht, das einen Sufi-Schulungsweg beschreibt. Sebottendorf hat auch in der Thule-Gesellschaft okkulte Themen eingeführt. Er hat Rudolf Steiner als „Juden“ bezeichnet und hat wohl einen Anteil daran gehabt, Steiner in der Zeit unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg zu bekämpfen, zu verleumden und ihn in Deutschland anrühlich zu machen.³⁷ ...

Zur völkischen Bewegung stieß Rudolf von Sebottendorf ... wohl 1916. Für den Aufbau der Thule-Gesellschaft hat er 1918/19 beträchtliche Geldmittel eingesetzt. Die Versammlungsräume der Thule waren in München im Hotel „Vier Jahreszeiten“, und Sebottendorf hatte einigen Erfolg darin, Spitzen der Gesellschaft in der Thule zu versammeln. Schon Mitte 1919 zog sich Sebottendorf aus München zurück und nahm wieder sein Abenteuererleben über mehrere Kontinente auf.

Damit war zugleich die bedeutendste Zeit der Thule-Gesellschaft vorbei, und die völkische Bewegung verlagerte ihren politischen Schwerpunkt mehr in andere Organisationen. Sebottendorf kehrte zwischenzeitlich (1933/34) wieder nach Deutschland zurück, ging wieder in die Türkei und wurde schließlich bei Kriegsende 1945 (9. Mai) tot aus dem Bosphorus gefischt ... Mehr über diese schwarz-okkulte Gestalt ist in E.R. Carmins Buch *Das schwarze Reich* (Nikol-Verlag, 2006) – siehe Personenregister S. 879 – nachzulesen.

Johannes Jürgenson:³⁸

³² Nicht die (nicht-existente) „jüdische Rasse“, sondern die rassistischen Zionisten gehören zur *Geheimen Weltmacht*.

³³ Der „eiserne Hammer“ ist Bild der irdisch anti-michaelischen bzw. anti-christlichen Macht. Sie taucht auf im „Hammer & Sichel“ - Emblem der bolschewistischen Sowjetunion innerhalb der roten Fahne (= Rothschild). Im Prinzip des „Hammer & Amboß“ wird die Geschichte der neueren Menschheit – der 5. 6. und 7. Posaune – „geschmiedet“.

³⁴ Zitiert aus Detlev Rose *Die Thule Gesellschaft*, Tübingen 1994, S. 41f

³⁵ Daher können wir auch ahnen, woher er seine beträchtlichen Geldmittel hatte. In Bursa (Türkei) habe er (Sebottendorf) 1901 die Bekanntschaft eines griechischen Juden namens Termudi gemacht, der ihn in eine Freimaurerloge eingeführt haben soll ... https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_von_Sebottendorf

³⁶ Unter Anmerkung 3 steht u.a.: *Unterredung mit Johannes Hering am 29.8.1951, Institut für Zeitgeschichte München, Archiv.*

³⁷ In Sebottendorfs Buch *Bevor Hitler kam*, München 1933, steht: *"Damals begann auch der in München besonders bekannte Anthroposoph Steiner, der Prophet von Dornach wieder von sich reden zu machen. Steiner wollte in Württemberg Finanzminister (1) werden und propagierte sein System der Dreigliederung. Der Einfluss dieses unheilvollen Mannes reichte weit. Er arbeitete vor dem Kriege mit der (...) Hellseherin Liesbeth Seidler (...) zusammen(2). Die Seidler sowohl wie Steiner hatten jederzeit bei dem General Moltke Zutritt(3), sie beide haben verhindert, dass an der Marne rechtzeitig frische Kräfte eingesetzt wurden (4) und dass diese Schlacht verloren ging.»*

Die entsprechenden Fußnoten von A. Bracher (siehe Anm. 30) weisen diese Behauptungen als unwahr aus. In der letzten Fußnote steht, dass Ludendorff letzteres Gerücht verbreite. Ludendorff spielt im Zusammenhang mit dem Lenin-Transport nach Russland und dem, gemeinsam mit Hitler unternommenen Putsch-Versuch („Marsch auf die Feldherrnhalle“) 8/9. 1923 eine sehr unheilvolle Rolle.

³⁸ In: *Das Gegenteil ist wahr 2*, S. 295, Argo 2003

Hitler hatte zwar schon das Übel der Finanzelite und der von ihr unterwanderten und benutzten Bruderschaften erkannt und versprochen, deren Macht zu brechen, darüber aber den alten Fehler begangen, alle Juden pauschal als dessen Komplizen zu verdächtigen. Aber jede Aktion gegen Juden lieferte dem Zionismus ein weiteres Argument, sich nicht mit berechtigter Kritik auseinandersetzen zu müssen, indem diese einfach als „Antisemitismus“ abgetan wird. Zu diesem Zweck wurde in den USA vom „B'nai B'rith“ extra ein Verein gegründet und mit Geldern ausgestattet:

die „Anti-Defamation League“. Auch in Europa wurde dafür gesorgt, dass jeder Anflug von Kritik als „nazistisch“ geächtet und spezielle Gesetze erlassen wurden, die die freie Meinungsäußerung auf diesem Gebiet de facto abschaffen, u.a. in Frankreich, Schweiz, Österreich und dem angeblich „freiesten Staat auf deutschem Boden“. So muß auch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Wahrheit über die Judenverfolgung in anderen Ländern stattfinden ...

Ein Logenmitglied von „B'nai B'rith“ ist Louis Nizer (1902 -1994). Er schrieb das Buch *What to do with Germany*.³⁹ Dieses wurde zum Bestseller lanciert und zur Pflichtlektüre in Roosevelts Kabinett gemacht. General Eisenhower, alliierter Oberbefehlshaber in Europa 1944/45 ließ 100 000 Exemplare an seine Truppen verteilen, um sie gegen die Deutschen „einzustimmen“.

... Nizer sieht in den Deutschen „Millionen von Mördern“ und meint, dass diese „Verbrecherbande ein ganzes Volk umfasst“.⁴⁰ Um die „Deutschland-Frage“ zu lösen schlägt Nizer vor:⁴¹

1. Ausrottung
2. Zuchtauswahl
3. Politische Aufteilung
4. Zwangsverschickung

Rose/Kosiek schreiben dazu: *Wir finden diese Überlegungen im „Morgenthau-Plan“ wieder, der, im September 1944 bereits von Roosevelt und Churchill gebilligt, zunächst 1945/46 die alliierte Besatzungspolitik in Westdeutschland maßgeblich bestimmte.*⁴² Dies zu „B'nai B'rith“

Johannes Jürgenson:⁴³

*Wie nützlich das Schlagwort gerade für den Zionismus ist, wußte schon der offizielle Begründer desselben, Theodor Herzl. Er schrieb: „Der Antisemitismus... wird aber den Juden nicht schaden. Ich halte sie für eine dem Judencharakter nützliche Bewegung.“*⁴⁴

*Und Aron Monus meinte: „Würde der Zionismus abgeschafft, so würde der Antisemitismus in der Folge verschwinden.“*⁴⁵

Was nur wenige wissen: die Zionisten haben auch innerhalb des Judentums viele Gegner, speziell unter den orthodoxen Juden. Die sind nämlich der

³⁹ USA 1943/44. Deutsche Übersetzung *Was sollen wir mit Deutschland machen?* Braschaat (Belgien) o. J. Zitiert aus: *Der große Wendig 2*, S. 385-387, Grabert 2006

⁴⁰ Nizer (S. 7-13), zitiert aus: *Der große Wendig 2*, S. 385-387, Grabert 2006

⁴¹ Ebenda

⁴² Ebenda. Mehr über Nizer und seine Propaganda-Tricks im: *Großen Wendig 2*, Grabert 2006

⁴³ In: *Das Gegenteil ist wahr 2*, S. 297-301, Argo 2003

⁴⁴ Unter Anmerkung 282 steht im Text: *Tagebücher*, Berlin 1922

⁴⁵ Unter Anmerkung 283 steht im Text: in: „Verschwörung: Das Reich von Nietzsche“, Santon 1994, S. 193

Meinung, daß die Gründung des Staates Israel unrechtmäßig erfolgt ist, und haben in New York schon wiederholt zu Tausenden gegen Israels Kriegspolitik protestiert, was die zionistisch kontrollierten Medien (d.h. fast alle, besonders die Presseagenturen) schamhaft verschweigen.

Der Staat Israel darf nach orthodoxer Meinung nämlich nur von Jahwe selbst gegründet werden, und zwar nach dem Kommen des Messias. Bis dahin möchten sie friedlich im Palästina der Palästinenser oder anderswo nach ihren religiösen Vorschriften leben. Dagegen ist gar nichts einzuwenden, im Gegensatz zur völkermordenden Vernichtungspolitik des Zionisten Sharon und seiner Komplizen.

Das sehen auch viele Juden so, wie ... der Oberrabbiner der orthodoxen jüdischen Gemeinde in Wien, Rabbi Moishe Arye Friedmann ... Er läßt nun demonstrativ drei palästinensische Kinder zur medizinischen Betreuung nach Wien holen. In einem Interview⁴⁶ sagte er am 7. 6. 2002 zum Lebensrecht der Palästinenser:

„Dies ist seit jeher die Haltung des gesamten streng orthodoxen antizionistischen Judentums. Es hat von daher nie einen Konflikt mit den Arabern gegeben. Unsere Rabbiner haben seit Jahrtausenden eine besonders gute Beziehung zur arabischen und muslimischen Welt, ganz besonders in Palästina. Wir sind durch das von Gott gegebene Schicksal in die Diaspora vertrieben worden und Gott hat uns beschworen, die Obrigkeit zu akzeptieren, egal ob in Deutschland, Österreich, Australien, Iran oder Palästina.

Wir streng orthodoxen Juden haben übrigens auch mit den deutschen Behörden, ob rechts oder links regiert, stets ein gutes Verhältnis gehabt. Wir waren immer loyale Bürger und haben im Unterschied zu den Zionisten das deutsche Volk nicht provoziert. Wir streng orthodoxen antizionistischen Juden sind letztlich wie die Palästinenser Opfer des Zionismus.

Wir beten drei Mal täglich dafür, daß sich der Staat zionistischer Prägung auflöst, ohne dass unschuldiges Blut vergossen wird. Gott hat alle Juden beschworen, keinesfalls mit Waffengewalt nach Palästina zu kommen. Der Staat im zionistischen Sinne ist die Katastrophe der Juden. Wir sind davon überzeugt, daß wir den ursprünglichen Bund mit unseren traditionellen palästinensischen und arabischen Brüdern bald wiederherstellen können.“

Wann hört man je solch versöhnliche Worte in den offiziellen Medien? Dort wird immer nur Angst und Haß geschürt, und wenn wir nicht bereits wüßten, daß die Medien zionistisch kontrolliert werden – das Verschweigen solcher Aussagen beweist es ein weiteres Mal! Diese Worte sind deshalb so wichtig, weil sie zeigen, wo die Front im Krieg um die Weltherrschaft wirklich verläuft: nicht zwischen Juden und Nichtjuden, Juden und Deutschen oder Juden und Palästinensern – nein, sie verläuft zwischen dem machtgierigen und menschenverachtenden Zionismus (bzw. Geheimen Weltmacht) und dem Rest der Welt!

Der Israeli Nathan Chofshi schrieb schon 1959: „Wir kamen und haben die dort ansässigen Araber in elende Flüchtlinge verwandelt. Und trotzdem wagen wir es noch, sie zu verleumden und ihren Namen mit Schmutz zu bewerfen. Statt zutiefst beschämt zu sein über das, was wir ihnen angetan haben und einen kleinen Teil von dem, was wir verbochen haben, wieder

⁴⁶ Unter Anmerkung 283 steht im Text: Das nur über die *National-Zeitung* ins Internet gelangte und ansonsten ignoriert wurde.

*gutzumachen, rechtfertigen wir unsere scheußlichen Handlungen und versuchen sogar noch, diese zu glorifizieren.*⁴⁷ *Daran hat sich in 40 Jahren seither offenbar nichts geändert.*

Kriege wurden und werden seit zwei Jahrhunderten bewußt organisiert, und wir wissen inzwischen auch, von wem (von der Geheimen Weltmacht). Wenn man diesen zentralen Punkt der Weltpolitik ausklammert, wird man nie verstehen, was wirklich passierte und immer noch passiert.

Doch fahren wir fort mit den Worten von Rabbi Friedmann: „Ich entstamme einer der zahlenmäßig größten streng orthodoxen Rabbiner-Familien. Mein Vater ist in Deutschland, in Stuttgart, geboren und hat viele Jahre in Deutschland gelebt. Meine Vorfahren waren schon vor 400 Jahren Oberrabbiner in Wien und später in der österreichisch-ungarischen Monarchie.

An den Überzeugungen meiner Familie hat sich nichts geändert. Sie müssen wissen, dass es auch in den USA, in Großbritannien und weltweit hunderttausende streng orthodoxe Juden und auch in Israel selbst Zehntausende gibt, die den Staat Israel nicht anerkennen, und selbst große Familien und Schulen, die jede Unterstützung durch den Staat Israel zurückweisen.

Zionisten wenden sich gegen die traditionelle jüdische Identität, die Religion. Nach dem Willen des Zionismus spielen nicht Gott und die jüdische Religion eine Rolle, sondern eine „reine Rasse“, wobei das nicht-zionistische Judentum eliminiert werden soll. Zionismus läuft in Hinblick auf die Palästinenser auf Faschismus und Apartheid hinaus.“

Es ist interessant, dass es auch hier – als negatives Gegenbild von dem gemeinsamen jüdisch-deutschen Schicksal (siehe 2.) – Parallelen zu Deutschland gibt. Im Nationalsozialismus wurde die „reine Rasse“ der Arier propagiert – der Ahnenpass musste stimmen. Dann war man ein „guter Deutscher“. Der Nationalsozialismus und der Zionismus zeigen ihre Geistfeindschaft u.a. darin, dass beide eine „reine Rasse“ der Abstammung nach anstrebten bzw. anstreben. Unter Berücksichtigung des Karma- und Reinkarnationsgedankens ist dies aber ein dogmatisch-ideologisches „Kleben“ an Rasseneigentümlichkeiten ohne Denken über Rassen- und Volkszusammenhänge hinweg in **Menschheitszusammenhänge**.

Die Menschenseele entwickelt sich durch verschiedene Erdenleben in unterschiedlichen Rassen und Völkern. Die Kulturentwicklung geht auch durch verschiedene Rassen und Völker. Daraus entstand u.a. die vorchristliche jüdische Kultur, die griechische Kultur und das heutige moderne **Gralsgeschehen**.⁴⁸

Eine Rassenideologie negiert die Freiheit und die Menschlichkeit. Sie ist immer vergangenheitsorientiert und schließt andere Menschen aus. Dadurch ist sie **anti – christlich**.

C. C. Stein schreibt:⁴⁹

„Pan-Europa“ hieß das 1923 erschienene Buch des Hochgradfreimaurers ... Richard Nikolaus Graf Coudenhove-Kalergie. In der Wiener Freimaurerzeitung Nr. 9/10 jenes Jahres schrieb der in Tokio geborene Kosmopolit- und <Weltbürger> Graf Coudenhove-Kalergie: «Der kommende Mensch der Zukunft wird ein Mischling sein. Für

⁴⁷ Unter Anmerkung 285 steht im Text: in: „Jewish Newsletters“ vom 9.2.1959

⁴⁸ Siehe Kapitel III.-V. und XXX.-XXXII.

⁴⁹ In: *Die Geheime Weltmacht*, S. 127, Hohenstein 2001

Paneuropa wünsche ich mir eine eurasisch-negroide Zukunftsrasse ... Die Führer sollen die Juden stellen, denn eine gütige Vorsehung hat Europa mit den Juden eine neue Adelsrasse⁵⁰ von Geistesgnaden geschenkt.«

Die Zionisten verweisen gern auf ihre „jüdischen Genies“, wie Albert Einstein (siehe Kapitel XVI.), der die Atombombe mit inauguriert hat (siehe Kapitel XXX.6.), oder auch Sigmund Freud, der die Menschheit mit der sogenannten Psychoanalyse „beschernt“ hat.⁵¹ Daher versteht man auch, dass gerade Einstein und Freud als „Genies“ immer wieder durch die Presse „geistern“.

Johannes Jürgenson schreibt weiter:⁵²

Befragt nach seiner Meinung über die „Israelitische Kultusgemeinde“ Österreichs antwortet Rabbi Friedmann: „Die bestehende Israelitische Kultusgemeinde ist enorm mächtig und setzt gegen ihre Kritiker äußerst intolerante Methoden ein. Es ist auch in Deutschland nicht besser, wo ich mich, mit Gottes Hilfe, in nächster Zeit ebenfalls zu Wort melden werde.“

Ich bin einmal gespannt, ob der Rabbi dann ebenfalls zum „Antisemiten“ erklärt wird. Das dürfte den Zionisten diesmal allerdings schwer fallen. Die letzte Frage des Interviews bezog sich auf seine Gefühle gegenüber dem deutschen Volk. Die Antwort Rabbi Friedmanns:

„Ich habe starke Sympathie und Mitleid mit dem deutschen Volk, das in den letzten Generationen unerträglichen Erpressungen ausgesetzt war und niemals die Möglichkeit hatte, seine Vergangenheit sachlich zu bearbeiten und mit dem traditionellen Judentum wieder gute Beziehungen herzustellen. Wie ich die Dinge sehe, haben die Deutschen den guten Willen gehabt. Dagegen hatten Zionisten Interesse daran, Antisemitismus in der Welt und ganz besonders in Deutschland anzuhetzen. Die Situation würde sich durch die Gründung einer orthodoxen jüdischen Gemeinde in Deutschland verbessern. Ich grüße das deutsche Volk.“

Ich bin dem Rabbi sehr dankbar, dass er den Mut hat, Dinge auszusprechen, für die ein nichtjüdischer Deutscher gesteinigt würde. Er sagt klar, wer die Unruhestifter sind, die überall Haß schüren, in Palästina und anderswo. Der zionistische israelische Verteidigungsminister wurde in den ZDF-Nachrichten am 2.9.2002 mit den Worten zitiert: „Palästinenser sind wie Krebs, es hilft nur noch Chemotherapie.“ Und sein Chef, Ariel Sharon, sagte in einem Interview am 3.10.2001:

„Ich will Ihnen etwas ganz klar sagen: Sorgen Sie sich nicht über amerikanischen Druck auf Israel. Wir, das jüdische Volk, kontrollieren Amerika, und die Amerikaner wissen das.“⁵³ Einmal mehr maßt sich ein Zionist an, im Namen aller Juden zu sprechen. Korrekt hätte es heißen müssen: „Wir, die Zionisten, ...“

Der Konfrontationskurs Sharons stößt auch innerhalb des Judentums zunehmend auf Widerstand. Antizionistische Juden sind im Internet präsent.⁵⁴ Auch der toratreue Rabbi E.

⁵⁰ Interessant, dass ungefähr zur selben Zeit, als die „braune Suppe“ des Nationalsozialismus mit der Arieradelsrasse „gekocht wurde“, eine zionistisch-jüdische Adelsrasse proklamiert wurde. Da die Judenfeindlichkeit durch den Freimaurer Sebottendorf (s.o.) und seine Thule-Gesellschaft nachhaltig gefördert wurde, dürfte die Veröffentlichung Coudenhove-Kalergies in national-sozialistischen Kreisen nicht unbekannt geblieben sein und der Judenfeindlichkeit gehörigen Auftrieb gegeben haben.

⁵¹ Siehe Rudolf Steiner u.a. in: GA 253, 13. 9. 1915, Ausgabe 1989

⁵² In: *Das Gegenteil ist wahr* 2, S. 301-303, Argo 2003

⁵³ Unter Anmerkung 286 steht im Text: „Washington Report on Middle East Affairs“ vom 11.10.2001

⁵⁴ Unter Anmerkung 287 steht im Text: www.jewsnotzionists.org

Weissfish schrieb: „Wir bekämpfen die Zionisten und ihren „Staat“ mit allem Einsatz und wir beten für die Demontage dieses „Staates“ sowie für den Frieden in der Welt.⁵⁵ ...

Diese Informationen zum Thema Judentum und Zionismus sind äußerst wichtig zum Verständnis dessen, was in der Geschichte geschah. Gehen wir noch einmal zurück in die 30er Jahre: In Wahrheit war die NSDAP nämlich, mit oder ohne Wissen Hitlers, vom „Erzfeind Hochfinanz“ mitfinanziert und mitaufgebaut worden, mit Wallstreetgeldern und Krediten. Schlüsselfigur und Verbindungsmann war Reichsbankpräsident Hjalmar Schacht, auf dessen Ernennungsurkunde neben Hitlers Unterschrift auch die von Max Warburg⁵⁶ steht. Über die Beteiligung von George W. Bushs Großvater Prescott Bush habe ich ja schon im ersten Band geschrieben.⁵⁷ (Diese) ... wählten Hitler als Garanten für den nächsten Krieg. Er sollte den Krieg führen, der den Weg in den Weltstaat endgültig frei machen sollte ...

So liefen die Nationalsozialisten nicht nur in die zionistisch-ideologische, sondern auch in die kapitalistisch-wirtschaftliche Falle. Der amerikanische Autohersteller Henry Ford z.B. unterstützte Hitler.⁵⁸ Die meisten Führer der nationalsozialistischen Geistfeinde waren sich vermutlich dessen nicht bewusst, dass sie am Untergang Deutschlands arbeiteten.

Die „Wehen“ des Zweiten Weltkrieges – Katalysator der Feindschaft gegen den Geist – brachten das moderne Gralsgeschehen, den Beginn der Beherrschung der Kräfte alles Lebendigen „zur Geburt“. Es hätte nicht soweit kommen müssen, doch musste es soweit kommen, da Rudolf Steiner nicht gehört wurde bzw. die deutschen Führer das „äußere Reich“ dem „inneren Reich“ des deutschen Idealismus vorgezogen haben. Das moderne Gralsgeschehen wäre aber auch ohne Krieg gekommen.

5. Der Staat Israel als ein Gegenbild des modernen Gralsgeschehens

Der Gral hat als Symbol das Hexagramm. Ich wiederhole kurz die Ausführungen in Kapitel III.1.: „In der Form des Dreiecks drückte der mittelalterliche Okkultist das Symbol des Grals aus, das Symbol für die Erweckung der Meisterschaft im Lebendigen.“

menschliche Kraft



göttliche Kraft

„Dies Dreieck ist das Symbol des Heiligen Gral und auch das Symbol der Erweckung der Meisterschaft im Lebendigen. Das ist die Christuskraft,

⁵⁵ Unter Anmerkung 288 steht im Text: Brief an das „National Journal“ vom 19.10.2000

⁵⁶ Unter Anmerkung 289 steht im Text: Siehe Band 1. (Max Warburg gehört den Krypto-Illuminaten der Geheimen Weltmacht an: [C.C. Stein: *Die Geheime Weltmacht*, S. 204, Hohenstein 2001] Max Warburg gehört dem Warburg-Clan an. Paul Warburg finanzierte die bolschewistische Revolution [Kapitel X.3.] Hitler wiederum kämpfte gegen den Bolschewismus. So baut man Kriege auf und verdient daran.)

⁵⁷ *Das Gegenteil ist wahr 1*

⁵⁸ Aus: *Der große Wendig 1*, S. 330, Grabert 2006

die beschrieben ist als *Vril im Zanoni*.⁵⁹ Sie ist jetzt im elementaren Keimzustand und sie wird das sein, was die königliche Kunst in Zukunft als eigentlichen Inhalt für die Hochgrade enthalten wird.“⁶⁰

An Johanni 1947 tauchten die Gralsscheiben am Himmel über den USA auf.⁶¹ In dieser Zeit bis zur Gründung des Staates Israel im Jahre 1948 (– unter Absegnung der *Geheimen Weltmacht*-Behörde UNO –) verübten zionistische Terrorereinheiten Bomben- und Mordanschläge in Palästina.⁶²

Bis 1939 folgten nur wenige Angehörige der „neu-jüdischen Religion“ dem zionistischen Ruf nach Palästina. Durch den Zweiten Weltkrieg und den vom Zionismus beabsichtigten Verfolgungen (siehe 3./4.) durch die Nationalsozialisten kamen in dieser Zeit mehr Angehörige der „neu-jüdischen Religion“ nach Palästina, sodass sich das Verhältnis zwischen diesen und den Arabern veränderte.

Lebten in Palästina Araber, Juden und nicht zu vergessen Christen friedlich zusammen, so entzündete der Zionismus in dem Land, wo der Christus über die Erde schritt, bis zum heutigen Tag Hass, Streit, Gewalt, Mord, Terror und Krieg.

1947 lebten in Palästina 1 091 000 Araber, 614 000 Juden und 146 000 Christen.⁶³ Das Verhältnis der Juden zu Nichtjuden war also 1 : 2. Mit der Gründung des Staates Israel 1948 metamorphosierte der zionistische Terror in einen Staatsterror, der (– nach Vorbild seiner Alliierten-Kollegen in Mittel- und Osteuropa –) begann, 852 000 Araber aus Israel zu vertreiben⁶⁴, also rund 4/5 der arabischen Bevölkerung Palästinas.

Man sehe sich heute die – seit fast 60 Jahren bestehende – verzweifelte Lage der Palästinenser an. Die UNO beschloß übrigens, dass der Zionismus eine Form des Rassismus und rassistischer Diskriminierung ist (UN-Resolution 3379 vom 10. November 1975)⁶⁵ ... tut aber nichts. Keine Waffensanktionen z.B., sondern mehr Waffenlieferungen von „Big Brother“ USA (und u.a. BR„D“).

Israel konnte sich erlauben, jede UN-Resolution zu missachten. Andere Länder, wie der Irak z.B. wurden deswegen mit Krieg überzogen. Warum wohl?

Die Zionisten – als Teil der *Geheimen Weltmacht* – erreichten, was sie 1897 in Basel ausgesprochen hatten: ihren Staat Israel. Damit konnten sie – als „zionistischer Stachel im arabischen Fleisch“ die ganze Nahostregion in einer permanenten Anspannung halten, die (z.T. erdölfördernden) arabischen-moslemischen Staaten in Kriege verwickeln und die Menschen in Angst und Schrecken versetzen. Das ist die *Geheime-Weltmacht*-Methode, Hass und Verzweiflung zu erzeugen.

1980 wurde das irdische Jerusalem zur ewigen Hauptstadt Israels ausgerufen, um u.a. wieder die arabischen „Halbbrüder“ vor den Kopf zu stoßen. Es wird keine Rücksicht auf die religiösen Gefühle der moslemischen Menschen genommen. Man kann den Eindruck haben,

⁵⁹ *Zanoni* ist ein Roman von Edward Bulwer-Lytton.

⁶⁰ Im Anschluss folgt im Text der Satz: „Der Mensch muss sie sich ganz allein, ohne viel zu fragen erringen.“ Da im Gralszusammenhang die Frage immer eine zentrale Bedeutung hat, bleibt zu hinterfragen, ob das so gemeint war.

⁶¹ Siehe Kapitel XXX.2.

⁶² Z.B. der verheerende Bombenanschlag auf das *King David Hotel* (Jerusalem) am 22. 7. 1946 mit 91 Toten.

⁶³ www.palaestinaonline.de (2002/2003)

⁶⁴ Ebenda. Erwähnt wird hier, dass deutsche Siedler auch vertrieben wurden. Die Zahl der Christen in Palästina ging dadurch und durch die Kriegswirren zurück.

⁶⁵ Ist mittlerweile wieder aufgehoben.

dass die religiösen Gefühle der moslemischen Menschen bewusst verletzt werden. Ariel Sharon löste durch seinen Gang auf den Tempelberg am 28. 9. 2000, einen Tag vor Michaeli, die zweite Intifada, die Al-Aksa-Intifada aus.

Nicht die Menschen in Brüderlichkeit zusammenführen, sondern die Dinge, die Politik, die Kriege, die Verträge, die Reden so einzurichten, dass keine Brüderlichkeit⁶⁶ entsteht, oder nur sehr, sehr schwer: das sind die Intentionen der Geistfeinde. Sie streben – bildhaft ausgedrückt im Staate Israel⁶⁷ – die irdische Macht an, um über andere Menschen Macht auszuüben.

6. Eine Zwischenbemerkung

In diesem Buch werden die Zeitphänomene im Zusammenhang beschrieben und diese Beschreibung könnte vielleicht eine Orientierung sein in der phrasenhaften Zeit der Orwellschen „Globalisierung“ oder „Demokratisierung“, die Jahr für Jahr, Monat für Monat zunehmen wird.

Eine Anti-Kultur, wie die unsrige, die schwarz-magisch verseucht ist,⁶⁸ ist dem Untergang geweiht. Die Worte des Gotteszeugen Rudolf Steiners vom Kulturtod und dem „Krieg aller gegen alle“⁶⁹ wiegen schwer und werden durch die Zeitphänomene bestätigt. Der Aufstieg der pazifischen Kultur ergibt sich aus dem modernen Gralsgeschehen, das sich immer weiter entwickeln wird.

Die beabsichtige Chaotisierung der Welt soll die Menschenseelen reif machen, einem anti-christlichen „Messias“ – nach WM-Manie – zuzujubeln, dessen Inkarnation ansteht: Das „Tier aus der Erde“. Die Menschen sind frei, sich zu entscheiden, was sie wollen. Und sie sollten sich ihrer Freiheit bewusst sein.

Illusionen sich über die Absichten der Geistfeinde zu machen, ist in unserer Zeit naiv. Wenn man den Worten eines Bushs, eines Papstes (Benedikt XVI.), eines Olmetz', einer Angela Merkel oder anderen „Autoritäten“ noch Glauben schenkt, dann haben sie Macht über einen. Die Methoden der Medien sind: auf okkultem Weg die Menschen in einen Seelenschlaf zu wiegen, sie unter ihrem eigentlichen zeitgemäßen Bewusstsein, den der Bewusstseinsseele zu halten – daher der Begriff „Unter-Haltung“.

⁶⁶ Die Äußerung des Papstes Benediktus XVI. am 12. 9. 2006 in Regensburg, wo er „kein gutes Haar“ an Mohammed lässt, geht genau in dieselbe Richtung und schlägt in „dieselbe Kerbe“, wie Georg W. Bush's „terroristisches-Islam-Schema“. Dass er dies anschließend bedauert, sich wohl gemerkt aber nicht entschuldigt, ist das übliche Spiel, die Menschen zu verwirren. Interessant an dieser Angelegenheit ist das Zusammenspiel von Vatikan und *Geheime-Weltmacht*-Presse. Am Dienstag, den 12. 9. 2006 äußert er seine Mohammed-Kritik durch das Zitat eines mittelalterlichen Schreibers, aber erst am Freitagmorgen (15.9. 2006), als der Papst wieder „geschützt“ in Rom weilt, wird diese Regensburg-Äußerung weltweit publiziert. Warum wohl? Damit die Orwellsche „Friedensmission“ von Papst Benediktus XVI. in Deutschland nicht durch islamische Demonstrationen gestört worden wäre. Im November 2006 fand eine Orwellsche „Friedensmission“ des Papstes in der Türkei statt. Dort „beschwor“ er die Orwellsche „Einheit“ mit der griechisch-orthodoxen Kirche und dem Islam. Der Klerus reicht sich wohl die Hand zu einer „Einheits-Religion“ für die „Eine-Welt-Regierung“ – selbstverständlich unter der Führung der *Geheimen Weltmacht* Vatikan.

⁶⁷ Auch hier ist nicht der einzelne, vielleicht anti-zionistische Bürger gemeint, sondern die Institution und die Menschen, die dem Geist dieser Institution entsprechend arbeiten.

⁶⁸ Siehe Kapitel VII.3., VIII.4., IX.1., X.2., XXXV.5., XLVI.6., LI.4.

⁶⁹ Siehe Kapitel II.

Nicht umsonst gibt es überall Hinweise auf Sorat-666, nicht umsonst singen die Rolling Stones *Sympathie for the Devil* („Sympathie für den Teufel“) oder haben die Beatles den großen Schwarzmagier Aleister Crowley auf ihrem Plattencover *Sergant Peppers lonely heartclub band* verewigt. Nicht umsonst ist auf dem Personalausweis der BRD „das Tier“ zu sehen.⁷⁰ Dieses stellt Baphomet dar, einen ägyptischen satanischen Lustdämon. Ägypten ist die 3. nachatlantische Kulturepoche. Die 4. Kulturepoche mit dem Zentralereignis Mysterium von Golgatha stellt die Mitte dar. Unsere 5. Kulturepoche ist gewissermaßen eine an der Zeitenwende „gespiegelte“ 3. ägyptische Kultur. Rudolf Steiner sagte über Baphomet (Bafomet) und die Templerprozesse:

*Bafomet, das ist ein Wesen der ahrimanischen Welt, welches den Leuten erschien, wenn sie gefoltert wurden. Das ist raffiniert gemacht worden. Dann haben sie eine Menge von Visionärem mitgenommen, als sie ins Bewußtsein zurückgekommen sind.*⁷¹

Die Templer wurden durch den zweiten Sorat-666-Impuls verfolgt und gefoltert (Kapitel VI.4.). Das „Tier“ auf dem Personalausweis ist daher in Zusammenhang mit 666 zu sehen.

Noch andere „ägyptische Zeichen“, die in unserer Zeit verkehrt wurden, gibt es. Stellten die Obelisken in Ägypten die „Aufrichte“, das „I“, gewissermaßen das „höhere Ich“ dar, so sind die unzeitgemäßen Obelisken unserer Tage Zeichen des „niederen Ichs“, des Egoismus, der Macht und der Triebhaftigkeit. Sie sind anti-christliche Steinsetzungen und in Washington, in Paris oder auch in Rom vor dem Petersdom zu finden. Dieses anti-christliche Treiben verseucht unsere Kultur und zieht die Menschenseelen in den Sumpf von „Sex & Crime“⁷² hinab.

In Averbury (Wiltshire, Südwestengland), dem uralt heiligen Ort mit seinen berühmten Steinkreisen, wurden zwischen den Megalithen kleine Obeliskenspitzen gesetzt. Avebury ist auch eines der Zentren im Kornkreisland. Dort, über dem Cherhill „White Horse“ befindet sich ein weithin sichtbarer Obelisk.⁷³ Die Obeliskenspitzen haben die Form einer Pyramidenspitze. Die Pyramidenspitze mit dem „Sorat-Auge“ – „Big Brother ist watching you“ – befindet sich auch auf dem amerikanischen Staatssiegel und der „1-Dollar-Note“ (Kapitel X.2.). Die *Geheime Weltmacht* setzte deutliche Zeichen im Artus-Land: Es befindet sich durch die schwarz-okkulte Verseuchung immer mehr in der Hand *Mordors*.⁷⁴ Auf einen „anti-christlichen Heiligen“, dem allorts Verehrung gezollt wird, „trifft man“ immer wieder: Winston Churchill (XX.2.-4.)

Nicht umsonst lässt sich *Madonna* auf ihren abartigen Shows kreuzigen. Nicht umsonst ist „das Tier“ abgebildet in einem riesigen Denkmal mitten in London – über einer Vertreterin der britischen Krone.⁷⁵ Sind das nicht genug Zeichen?

Waren früher die christlichen Heiligen auf den Altären in Bildern verewigt oder in Stein gehauen an den Kathedralen, so werden heute massenhaft Bilder durch die Medien der *Geheimen Weltmacht* vornehmlich von solchen Menschen verbreitet, die dem Kult um irdische Macht, Geld, Ansehen usw. huldigen, dem „Tanz um den/das golde(n) (S)Tier“. Man kann aber nur einem Gott dienen.

⁷⁰ Siehe CD-Datei: „Das Tier auf dem Personalausweis“.

⁷¹ GA 300a, 9. 6. 1920, S. 130, Ausgabe 1975

⁷² Verbrechen sind auch alle Maßnahmen, die die Völker ausbeuten, versklaven, vergiften, mit Gewalt, Mord, Folter und Kriegen überziehen.

⁷³ Siehe CD-Datei: „Obelisk Cherhill White Horse“

⁷⁴ Gebiet (*Saurons*-Sorat-666) wo schwarze Magie betrieben wird. Aus Tolkiens *Herr der Ringe*

⁷⁵ Siehe Datei: „Das Tier in der Londoner City“

Es geht nicht darum, gegen solche Menschen, wie Winston Churchill oder sein israelisches Pendant Ariel Sharon, oder auch gegen die Attrappe Georg W. Bush und sein englisches Pendant Tony Blair oder gegen das Duo Rothschild/Rockefeller Hassgefühle zu entwickeln. Aber man steht bei ihrer Gewissenlosigkeit vor einem menschenkundlichen Rätsel.

Jeder kann im Prinzip zum Mörder werden. Das Böse gehört zum Menschsein. In dieser Dimension des Bösen in uns und diesem sich immer frecher und offensichtlicher werdenden Bösen in der Außenwelt, steht der Mensch des 20./21. Jahrhunderts. Matthias Grünewald malte diesen Menschen in der *Versuchung des hl. Antonius*“ im *Isenheimer Altar*. Aber das Bild daneben gehört auch dazu: die Menschheitszukunft: *Der Besuch des hl. Antonius beim hl. Paulus* – Frieden zwischen ... den Menschen, die eines guten Willens sind (Lukas, 2.14.).

7. Der islamische Fundamentalismus

Willy Lochmann schreibt über die *Muslim-Bruderschaft*:⁷⁶

Von Robert Dreyfuss stammt das Buch „Devil's Game: How the United States Helped Unleash Fundamentalist Islam“ York, 2005; „Teufelsspiel: wie die USA den fundamentalistischen Islam entfesselt haben“. Dreyfuss zeigt die Entstehung und Entwicklung der Muslim Bruderschaft auf. Die Bewegung stand ursprünglich unter der Führung von Jamal Eddine al Afghani (1838-1897), ein in Persien geborener Atheist und Mitglied der britischen und französischen Freimaurerei. Als bezahlter britischer Geheimgagent soll er im Interesse des britischen Imperiums im 19. Jahrhundert islamitische Aufstände angezettelt haben.

Die (britische) Freimaurerei soll auch hinter jenen Organisationen gestanden haben, die 1928 die Muslim-Bruderschaft unter Führung von Hassan al Banna (1906-1949) bildeten. (Dieser) ... hätte sich nicht einmal für die Verbindung zum britischen Geheimdienst geschämt, schreibt Dreyfuss über „Unsere [amerikanische] geheime Liebesaffäre mit Londons Muslim-Bruderschaft“. 1942 entstand aus der Bruderschaft eine geheime unterirdisch arbeitende paramilitärische Organisation, die für Sondereinsätze spezialisiert war. Das heute so „gefürchtete“ Terrorinstrument war also vor über 100 Jahren aufgebaut und vor rund 80 Jahren in konkrete Formen gegossen worden.

Es liegt wohl auf der Hand, dass die Muslim-Bruderschaft heute ein Instrument der westlichen Geheimdienste darstellt, das von diesen ausgerüstet (Waffen, Geld, Logistik), impulsiert und gesteuert wird.

So scheint auch der „Krieg gegen den islamischen Terrorismus“ – selbstverständlich mit allen Vorteilen für den US-Imperialismus – erst dadurch möglich geworden sein, dass die *Geheime Weltmacht* ihn produziert hat. Bekanntlich wurde die palästinensische *Hamas*-Bewegung vom israelischen Geheimdienst (*Mossad*) auf die Wege gebracht und unterstützt,⁷⁷ um die Palästinenser, die durch Arafats PLO immer mehr Anerkennung erfuhren, nach dem Prinzip: „teile und herrsche“ zu spalten.

Es ist doch ein merkwürdiges Zusammenspiel und immer wieder dieselbe Methode, des Aufrüstens und Bekriegens, wie u.a. die Taliban in Afghanistan oder Saddam Hussein in Irak. Gewisse Kreise kennen keinen Frieden und wollen auch keinen Frieden. Sie erleben in sich keinen Frieden und setzen den Krieg, der sich in ihrer Seele abspielt nach außen. Dabei

⁷⁶ In: *Symptomatische Illustrationen*, 50/April-Mai 2006

⁷⁷ Siehe <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2010/06/300-artikel.pdf> (S. 3)

können sie anständig gekleidet und „eigentlich ganz nett“ sein. An ihren Taten aber wird man sie – die Geistfeinde – sehr wohl erkennen.

Um möglichst die Menschen moslemischen Glaubens – jetzt ihrerseits – zu Mord und Gewalt zu bringen, lancierte die *Geheime Weltmacht* (s.o.) schon Ende des 19. Jahrhunderts den islamischen Fundamentalismus mit ihrer verschrobenen Ideologie, sich als „Märtyrer“ ins Paradies bomben zu können.

So wie die Zionisten die 10 Gebote Moses ihrem Gewalt, Macht- und Kapitalkalkül „opfern“, so „opfern“ die islamischen Fundamentalisten ihrem Dogma die Grundwerte des Korans.

Viele Palästinenser erleben Tag für Tag, Jahr für Jahr die Verzweiflung ihres Volkes und den Terror, der seit der Gründung Israels auf ihnen lastet. Aus dieser produzierten Depression – das wissen die Strategen der *Geheimen Weltmacht* – muss sich immer wieder Aggression entladen. Diese kann man dann als „Antwort“ für den eigenen Terror benutzen.

Die Friedensappelle und Friedensverhandlungen sind nur Spielereien, um die Menschen in Illusionen zu wiegen.

Israel wurde herbeigebombt, Gewalt ist die Sprache dieses Staates, Gewalt ist die Sprache der Zionisten, Gewalt ist die Sprache der *Geheimen Weltmacht*.

Man muss sich fragen, warum eigentlich die Presse diesen Staat Israel mit seinen ca. 6 Millionen Menschen (0,1% der Weltbevölkerung) und einem Gebiet so groß wie Hessen immer wieder ins Bewusstsein der Menschen „brennt“. Alle Menschen sind gleich ... oder doch nicht? Oder wird hier das Bewusstsein auf eine „elitäre zionistische Rasse“ (siehe 4.) gelenkt, die auf palästinensische Kinder schießen darf, gezielt Todesurteile vollstrecken, die Infrastruktur eines Landes zerstören und „Luftschläge“⁷⁸ verüben darf.

Dies ist ein weiteres Dogma der Orwellschen Presse, das – genauso wie die Fixierung der deutschen Geschichte auf genau 12 Jahre (1933-1945) – im Bewusstsein der Menschen leben soll: Der Staat Israel spielt den ewigen, alttestamentarischen Kampf „David gegen Goliath“ ... und hat noch nicht gemerkt, dass er selbst zum Goliath, zum Moloch mutiert ist.

Die *Geheime Weltmacht* spielt Marionetten-Theater, aber es ist ein sehr ernstes, ein tragisches Spiel, das Drama des Kulturtodes, die Agonie der Zivilisation.

„Wer Wind sät, wird Sturm ernten“, „Wenn einer in Unfreiheit führt, so soll er selber in Unfreiheit gehen; wer das tötende Schwert schwingt, soll selber dem tötenden Schwert verfallen (Apok.13.9./10.)

Man kann dem hinzufügen: Wer andere in Illusionen wiegt, wird selbst in Illusionen leben. Auch die Tage des Zionisten-Staates Israel und der *Geheimen Weltmacht* sind heute schon gezählt!

Wenn wir schon bei der Bibel sind, dann passt in diesem Zusammenhang ganz gut die alttestamentarische Geschichte (Daniel 5, 25-28) des gottlosen babylonischen Königs Belsazar, der ein riesiges Fest feierte. Doch plötzlich erschien von Geisterhand geschrieben eine Schrift am Himmel: *Meneh meneh tekel u pharsin* (= „Menetekel“).⁷⁹ Der sich in seiner Position sicher fühlende König ist entsetzt darüber. Daniel deutet ihm diese Schrift:

- *Mene: g e z ä h l t hat Gott dein Königtum und es weggegeben.*
- *Tekel: g e w o g e n bist du auf der Waage und zu leicht befunden*

⁷⁸ Welch` Orwell-„schönes“ Wort – als ob dabei nicht mit scharfer Munition geschossen werden würde

⁷⁹ Der *Große Brockhaus* (Ausgabe 1956)

- *Peres: geteilt wird dein Reich und den Medern und Persern gegeben*⁸⁰

So geschah es auch. Belsazar wurde noch in derselben Nacht ermordet.

Die *Menetekel* (= Warnzeichen) sind heute am Himmel und auf der Erde und sonst überall zu sehen. Das apokalyptische Pendant zu dem alttestamentarischen *Menetekel* scheint das „Maßnahmen und Rechnen“ des Johannes zu sein (Apok.11.1./2.):

Mir wurde ein stabförmiges Rohr gegeben, und dazu hörte ich die Worte: Erhebe dich und nimm das Maß des göttlichen Tempels und des Altares darinnen und derer, die darin anbeten. Die Vorhalle aber außerhalb des Tempels wirf hinaus und rechne sie nunmehr ganz zur Außenwelt. Sie brauchst du nicht zu messen, denn sie wird den heidnischen Völkern zugeteilt ...

8. Eine Zeittafel

Die Chaotisierung der Welt bringt zwangsläufig die „Eine-Welt-Regierung“ näher. Gerade zionistische Kreise in Amerika – Pat Buchanan bezeichnete den Kongress als *zionistisch unterwandert*⁸¹ – streben diese „Eine-Welt-Regierung“ nach der Devise „der Zweck heiligt die Mittel“ an. Die Mittel sind: Lüge, Intrige, Gewalt, Mord und Krieg. In der Reihe der Gewaltakte steht Israel seinem „Big Brother“ US-Amerika in nichts nach. Selbstverständlich kann man nicht sagen, die anderen üben keine Gewalt aus. Diese Gewalt – wie u.a. die palästinensischen Bombenattentate – ist

1. beabsichtigt
2. bewusst provoziert
3. ergibt sich zwangsläufig aus der Errichtung des Staates Israel
4. ergibt sich zwangsläufig aus der Vertreibung von 852 000 Palästinensern

Die sogenannten „Friedensverhandlungen“ dienen einer trügerisch-falschen Hoffnung, einer gewaltigen Illusion. Seit Bestehen des Staates Israel kam es zu folgenden Konflikten:⁸²

- *1948: Gründung des Staates Israel und Beginn des ersten Nahostkrieges ...*
- *1956: Israelischer Überfall auf Ägypten (Sinai). Beginn des zweiten Nahostkrieges (Suezkrieg) unter Teilnahme Großbritanniens und Frankreichs.*
- *1964: 1. Palästinensischer Nationalkongress in Jerusalem. Gründung der palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) unter der Führung von Yasser Arafat.*
- *1967: Dritter Nahostkrieg (Sechs-Tage-Krieg). Israelische Okkupation des Westjordanlandes, des Gaza-Streifens, Ostjerusalem, der Golan-Höhen und des Sinai. Resolution 242 des UN-Sicherheitsrates mit Grundsätzen für eine friedliche Regelung des Nahostkonflikts.*
- *1973: Vierter Nahostkrieg (Oktoberkrieg), Resolution 338 des UNO-Sicherheitsrates.*
- *VI. Arabische Gipfelkonferenz in Algier. Anerkennung der PLO als einzige und legitime Repräsentantin des palästinensischen Volkes, Nahostfriedenskonferenz unter der Schirmherrschaft der UNO in Genf mit Teilnahme der USA und der ehemaligen Sowjetunion sowie Israel, Ägypten und Jordanien.*
- *1974: Yasser Arafat vor der UNO-Vollversammlung.*

⁸⁰ Aus : *Die Heilige Schrift*, Paul Pattloch Verlag, Aschaffenburg, 1977

⁸¹ Siehe Kapitel XXXVII.7.

⁸² Aus: www.palaestinaonline.de (2002/2003) und 4. 6. 2006. Ab 1998: Auszüge aus der Homepage der Generaldelegation Palästinas (04. 10. 2006)

- 1976: *Proteste in Israel gegen die Enteignung arabischen Bodens "Tag des Bodens".*
- 1978: *Unterzeichnung eines Friedensabkommens zwischen Ägypten und Israel "Camp David".*
- 1980: *Juristische Annexion Ostjerusalems durch Israel und Ernennung Jerusalems als die ewige Hauptstadt Israels.*
- 1982: *Die israelische Armee greift Libanon an. Beginn des fünften Nahostkrieges, Israel besetzt Südlibanon und errichtet eine Sicherheitszone, Massaker in den palästinensischen Flüchtlingslagern "Sabra und Shatila" von Israel geplant und unterstützt (vor allem von dem damaligen Verteidigungsminister Ariel Sharon).*
- 1987: *Beginn des palästinensischen Aufstandes "Die Intifada" in Gaza-Streifen und Westbank. Trotz der israelischen Folterung und Brutalität gegen die palästinensischen Steinwerfer dauerte der Aufstand mehrere Jahre, Der palästinensische Nationalrat (PNC) ruft auf Grundlage der UN-Resolutionen und des "Teilungsplanes" von 1947 in Tunis den Staat Palästina aus.*
- 1988: *Die USA beschließen die Aufnahme von offiziellen Gesprächen mit der PLO in Tunis.*
- 1990: *Die große Koalition in Israel zerbricht; in der Folge eine Rechts-Religiöse Koalition. Die USA brechen den vor 18 Monaten begonnenen Dialog mit der PLO ab.*
- 1991: *Eröffnung der Madrider Nahostfriedensgespräche ohne Beteiligung der PLO, nur mit palästinensischen Vertretern aus den besetzten Gebieten sowie Jordanien, Israel, Ägypten und natürlich USA.*
- 1992: *Neue Regierung in Israel gewählt. Rabin wird neuer Ministerpräsident. Trotz des Sieges der Arbeiterpartei waren keine Fortschritte in den Nahostverhandlungen erzielt worden, Eskalation der Lage im Nahosten, nachdem Israel über 400 Palästinenser aus den besetzten Gebieten aus dem Land ausgewiesen hat. Die ausgewiesenen Palästinenser lebten monatelang im Grenzgebiet zwischen Israel und dem Libanon.*
- 1993: *Geheimverhandlungen zwischen Israel und der PLO in Oslo (Norwegen). Gegenseitige Anerkennung von Israel und der PLO nach mehr als 30 Jahren Kriegszustand, feierliche Unterzeichnung des Gaza-Jericho-Abkommens zwischen Israel und der PLO in Washington. Hiermit erhalten die Palästinenser eine beschränkte Autonomie zuerst in Gaza und Jericho, Massaker in Hebron: Ein jüdischer Siedler (Dr. Baruch Goldstein) tötet 35 Palästinenser beim Gebet in der Abraham-Moschee in Hebron.*
- 1994: *Unterzeichnung des sog. Abkommens "Oslo I" in Kairo, mit dem die Palästinenser von Gaza und Jericho Autonomie erhalten, Arafats Einzug in die Gebiete der "Palästinensischen Selbstverwaltung".*
- 1995: *Unterzeichnung des zweiten israelisch-palästinensischen Autonomieabkommens (Oslo II) in Washington, das die palästinensische Selbstverwaltung auf bestimmte Teile des Westjordanland, besonders die großen Städte, bis auf Hebron, ausdehnt. Der israelische Ministerpräsident Yitzhak Rabin wird in Tel Aviv von einem israelisch-jüdischen Fanatiker erschossen. .*
- 1996: *Bei den Wahlen in Israel siegt Benjamin Netanjahu gegen den Amtsinhaber Shimon Peres und bildet anschließend eine konservativ-rechtsextreme Koalitionsregierung, Nach der Öffnung eines Tunnels unter der heiligen al-Aqsa-Moschee in Jerusalem kommt es zu blutigen Zusammenstößen zwischen der israelischen Armee und den Palästinensern. Der Friedensprozess kommt dadurch zum Stillstand.*
- 1997: *Das Hebron-Protokoll wird abgezeichnet. In Hebron werden einige Teile an Palästinenser übergeben, Baubeginn für die von Israel geplanten Siedlungen in Abu*

Ghenim/Har Homa zwischen Jerusalem und Bethlehem. Neuer Schlag für den Friedensprozess. Die Friedensverhandlungen wurden dadurch auf Eis gelegt.

- *1998: Neue Pläne zur Intensivierung der Siedlungsaktivitäten werden verabschiedet; 30 000 neue Wohneinheiten sollen entstehen. Das höchste Gericht in Israel legalisiert die Anwendung von Folter. Arafat und Netanjahu unterzeichnen nach neun Verhandlungstagen das Wye-Abkommen.*
- *1999: Tod König Husseins, Thronfolger wird sein Sohn Abdallah. Auf dem Berliner EU-Gipfel wird eine Erklärung verabschiedet, die die Bildung eines unabhängigen, demokratischen Staates Palästinas befürwortet. Israel lässt drei palästinensische Institutionen in Ostjerusalem schließen; die angekündigte Schließung des Orienthauses kann verhindert werden. Abkommen von Scharm al-Scheikh.*
- *2000: Palästina und Israel nehmen Geheimverhandlungen in Stockholm auf. Die Europäische Union verurteilt die fortgesetzten israelischen Siedlungsaktivitäten. Der syrische Präsident Hafiz al-Assad stirbt; Nachfolger wird sein Sohn Bashar al-Assad. Der Besuch des israelischen Oppositionsführers Ariel Sharon, Chef des rechtsgerichteten Likud-Blocks, auf dem Tempelberg in Jerusalem führt zu blutigen Auseinandersetzungen. Beginn der al-Aqsa-Intifada.*
- *2001: Ariel Sharon wird neuer Ministerpräsident von Israel. Sharon will seine Politik der „aktiven Verteidigung“ und der „gezielten Liquidierung“ fortsetzen. Israel dehnt seine Militäraktionen gegen die Autonomiebehörde aus. Bei Anschlägen kommen innerhalb von 24 Stunden 25 Israelis ums Leben. Hamas und islamischer Dschihad werden von der Autonomiebehörde verboten. Arafats Amtssitz in Ramallah wird umstellt, der Präsident steht praktisch unter Hausarrest. Wegen des Ausgangsverbots kann Arafat nicht an der traditionellen Weihnachtsmesse in Bethlehem teilnehmen.*
- *2002: Israelische Militärbulldozer pflügen die Start- und Landebahn des – einzigen – palästinensischen Flughafens in Gaza um. Sein Bau war von der Bundesrepublik Deutschland mit rund 5,1 Mio. € unterstützt worden. 52 Offiziere und Soldaten der israelischen Armee verweigern den Dienst in den von Israel besetzten Gebieten. In Tel Aviv fand die größte Friedensdemonstration seit Beginn der Intifada Ende September 2000 statt. 11. 4.: Die Gefechte im Flüchtlingslager Dschenin gingen nach einer Woche offenbar zu Ende. Mindestens 140 Palästinenser seien ermordet worden, sagte der Leiter des medizinischen Notdienstes im Westjordanland. Am 27.4. gibt die israelische Regierung bekannt, dass die UN-Untersuchungskommission zu den Vorgängen in Dschenin keine Einreiseerlaubnis erhält.*
- *2003: Die israelische Friedensaktivistin Rachel Corrie wird von einem israelischen Bulldozer im Gazastreifen überfahren und getötet. Der Bau der Mauer in den palästinensischen Gebieten stößt im UN-Sicherheitsrat weitgehend auf Ablehnung; eine Resolution kommt durch das Veto der Vereinigten Staaten zu Fall. Sharon kündigt einen beschleunigten Mauerbau an.*
- *2004: Die USA bringen durch ihr Veto eine Resolution des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen zu Fall, in der die gezielte Tötung des Hamas-Führers Ahmad Yassin durch Israel verurteilt werden sollte. Der UN-Sicherheitsrat fordert Israel in einer Resolution 1544 (2004) auf, die Zerstörung palästinensischer Häuser im Gazastreifen sofort einzustellen und das internationale Recht zu achten. Yassir Arafat stirbt in Paris.*
- *2005: Die PLO ruft die militanten palästinensischen Gruppen zur Einstellung ihrer Angriffe auf. Das israelische Parlament verabschiedet ein Gesetz, das Palästinensern, die im Zuge der al-Aqsa-Intifada von israelischen Soldaten verletzt oder geschädigt wurden, rückwirkend und endgültig jede Entschädigung verwehrt. Räumung israelischer Siedlungen im Gazastreifen.*

9. Gedicht eines toten Mädchens

Gedicht zum Gedenken an die Opfer von Dschenin⁸³ (s.o.):

In unserem Haus in Palästina

*Wir lebten in Palästina –
gestern lebten wir noch – heute sind wir tot.
In unserem Haus in Palästina saßen wir,
mein kleiner Bruder – mein liebster Bruder und ich*

*In unserem Haus in Palästina saßen wir,
meine Mutter, mein Vater und ich –
oh meine liebe Mutter.
Oh Vater – wie schön waren unsere letzten
gemeinsamen Stunden –
alle beisammen.*

*Alle beisammen in unserem Haus in Palästina.
Bis sie dann kamen – wie ein unheilbringendes
Gewitter donnerten ihre Kanonen.
Mein Bruder zitternd vor Angst – oh mein liebster
Bruder –*

*wie sehr hattest Du Dich auf Deinen ersten
Schultag gefreut – noch 5 Monate.
Uns blieben noch 5 Minuten –
bis dass die Kugeln Dich trafen.*

*Du lagst auf meinem Schoße.
Dein Blut rann warm auf meine Haut.
Ich hatte Angst.
Die Mutter schrie und sank danach zu Boden.*

*Der Vater nahm sie und uns irgendwie.
"In Sicherheit, in Sicherheit", rief er noch,
und wollte uns verstecken.
Da kam der wahre Kugelhagel*

*aus den Gewehren irgendwo ...
In unserem Haus in Palästina –
getroffen lagen wir am Boden.*

*Der Vater atmete nicht mehr – der liebste Vater...
Die Mutter atmete nicht mehr – die liebste Mutter...
Du liebster Bruder –
Du sprachst von Englein, die wohl kämen, um mit
Dir zu spielen –*

⁸³ Aus: www.palaestinaonline.de (Oktober 2006 – Gedichte)

*Dein letzter Atemhauch –
dann schiefst Du ein – in meinem Arme.
Oh Sehnsucht, oh Sehnsucht,
mein Körper ist schon taub,
lass mich nicht allein
in unserem Haus in Palästina.*

*Wo meine Mutter für uns sorgte,
und mein Vater mit uns lachte und
mit Dir spielte – liebster Bruder.
Oh liebster Bruder!
Lass mich nicht allein.*

*Die letzten Sekunden –
sie waren voller Sehnsucht,
nach euch – Familie.
Bis ich euch folgte,
in die Sicherheit –*